



<https://www.biodiversitylibrary.org/>

Bonplandia. Zeitschrift fur die gesammte Botanik

Hannover, C. Rmpler,

<https://www.biodiversitylibrary.org/bibliography/5823>

1861: <https://www.biodiversitylibrary.org/item/89394>

Page(s): Page 49, Page 50, Page 51, Page 52, Page 53, Page 54, Page 55

Holding Institution: Missouri Botanical Garden, Peter H. Raven Library

Sponsored by: Missouri Botanical Garden

Generated 26 March 2024 10:22 AM

<https://www.biodiversitylibrary.org/pdf4/1685143i00089394.pdf>

This page intentionally left blank.

Erscheint
am 1. u. 15. jedes Monats.

Preis
des Jahrgangs 5 $\frac{1}{3}$ Thlr.

Insertionsgebühren
2 Ngr. für die Petitzelle.

Redaction

August Garcke
in Berlin.

W. E. G. Seemann
in Hannover.

BONPLANDIA.

Zeitschrift für die gesammte Botanik.

Organ für Botaniker, Pharmaceuten, Gärtner, Forst- und Landwirthe.

London: Williams & Norgate
14, Henrietta Street,
Covent Garden,
Paris: Fr. Klincksieck
11, rue de Lille,
N. York: E. Westermann & Co.
290, Broadway.

Verlag
von

Carl Rümpler
in Hannover
Osterstrasse Nr. 86.

IX. Jahrgang.

Hannover, 15. März 1861.

No. 4.

Die Stellung der Gattung *Morina* im natürlichen System.

Von A. Garcke.

Fast ein Jahrhundert war verflossen, ehe man die Stellung, welche der Gattung *Morina* im natürlichen Systeme von dem Begründer desselben angewiesen war, anzugreifen wagte; sie blieb vielmehr bei der natürlichen Familie der Dipsaceen unangefochten stehen. Unser verstorbener Freund Dr. Klotzsch, welcher sich vorzugsweise mit dem Ausbau der systematischen Botanik beschäftigte, unternahm es, zunächst wohl durch die eigenthümliche Tracht der zur Gattung *Morina* gehörigen Arten geleitet, ihr einen andern Platz im System anzuweisen, sie zu den *Acanthaceen* stellend. Die Gründe zu diesem Verfahren setzte er in einer besondern Abhandlung in dieser Zeitschrift (Jahrgang 1860, S. 67), sowie in einem Vortrage in der Sitzung der Gesellschaft der naturforschenden Freunde vom 21. Februar 1860 auseinander, bei welcher Gelegenheit Inspector Bouché in Bezug hierauf bemerkte, dass die Keimung der Arten von *Morina* verschieden sei von jener der Gattung *Acanthus*, indem bei diesem die Keimblätter jederzeit unter der Erde blieben, während sie bei *Morina*, wie bei vielen anderen *Acanthaceen* über das Erdreich sich erheben, obwohl er im Uebrigen die Ansicht des Dr. Klotzsch vollständig theilte. Leider stand Letzterem bei seiner Untersuchung nur

ein unvollständiges Material zu Gebote, ja gerade die für die Entscheidung wesentlichsten Theile fehlten an den betreffenden Exemplaren. Insbesondere war der Mangel reifer Samen, um die Beschaffenheit der Embryobildung untersuchen zu können, ein sehr fühlbarer und da selbst die erste Anlage dieser Organe im Fruchtknoten wegen des noch unentwickelten Zustandes, und zwar an einem trockenen Exemplare nicht ermittelt werden konnte, so war der daraus gezogene, freilich etwas zu voreilige Schluss erklärlich. Klotzsch glaubte nämlich, dass sich in dem Fruchtknoten von *Morina* abweichend von sämtlichen *Dipsaceen* vier aufsteigende Eichen mit einer verdickten Nabelstrangspitze fänden, dass dem Pollen die Extine ganz mangle und dass die Angabe der systematischen Schriftsteller, welche dem Samen von *Morina* ein fleischig-öliges Perisperm zuschrieben, in Zweifel zu ziehen seien; die Gattung *Morina* stimme mit den *Dipsaceen* sonach nur in zwei Punkten, in dem Vorhandensein eines Involucellums und dem unterständigen Fruchtknoten überein. Zwar giebt er selbst zu, dass *Morina* sogar in der Familie, zu welcher sie nach seiner Meinung wirklich gehöre, nämlich den *Acanthaceen*, als ein Wunder morphologischer Laune dastehe, indem sie das einzige Beispiel für einen unterständigen Fruchtknoten darbiete, doch bestimmte ihn die Deutung der übrigen Organe zu diesem Schlusse.

Da Klotzsch am Schlusse seiner Abhandlung nun selbst auffordert, diesen Gegenstand nicht unbeachtet zu lassen und die Richtigkeit seiner Angaben zu prüfen, so

hielt ich für meine Pflicht, mir vollständigere Exemplare von *Morina* zu verschaffen und die Untersuchung derselben wieder aufzunehmen. Dieselbe ergab mir aber, dass *Morina* in Uebereinstimmung mit allen früheren Angaben eine einsamige, von einer Hülle umschlossene und vom Kelche gekrönte Schlauchfrucht mit umgekehrtem Samen besitzt, dessen Keim geradläufig ist und dessen Würzelchen nach oben liegt, also ganz in derselben Weise wie dies für die Dipsaceen maassgebend ist. Eiweis, welches freilich bei den Dipsaceen überhaupt nur sehr sparsam auftritt, habe ich im völlig entwickelten Samen jedoch nicht wahrnehmen können, wahrscheinlich ist es jedoch, dass es sich im früheren Zustande vorfindet. Ausserdem hatte ich Gelegenheit, den Pollen von *Morina* genau untersuchen zu können. Wenn ich denselben auch nicht als tetraëdrisch, wie ihn Endlicher bei den Dipsaceen beschreibt, bezeichnen kann, so ist er doch von dem der Acanthaceen durchaus verschieden. In dieser Familie hat nämlich der Pollen, soweit ich denselben untersuchen konnte, keine Extine und ist meist oval, während derselbe bei *Morina* länglich-elliptisch ist und eine Extine und 3, seltener 4 Poren besitzt, aus denen unter Wasser bald ein kurzer Schlauch hervortritt. Also auch nach diesem Merkmale muss die Gattung *Morina* zu den Dipsaceen gezählt werden und es bleiben daher keine Kennzeichen, welche dazu berechtigten, sie mit den Acanthaceen zu vereinigen. Nur die Tracht der Morineen, durch den quirlförmigen Blütenstand hervorgerufen, gleicht der einiger Acanthaceen und bildet gewissermaassen einen Gegensatz zu jener der Dipsaceen, welche sich durch die endständigen Blütenköpfe auszeichnen. Deshalb werden die Morineen aber auch als besondere Abtheilung der Dipsaceen angesehen und sind wir genöthigt, ihnen ihre alte Stellung im natürlichen System wieder anzuweisen.

Addenda

ad floram Atlantidis, praecipue insularum Canariensium Gorgadamque

auctore
Carolo Bolle.

V.

Lobeliaceae.

132. *Laurentia canariensis*, Alph. D. C. Prodr. VIII. sect. II. pag. 410. *Solenopsis canariensis*, Presl. Prodr. mon. Lob.

HAB. in aquosis archipelagi canariensis, rarissima. Teneriffa (ubi?), ex D. C. — Canaria: „en un charco de la Cañada de S. Lorenzo; Barranco de la Virgen, ad fontes (Bourgeau, 1846).

Fl. Martio et Aprili. Plantula est mere canariensis, in Phytographia Webbio-Berthelotiana omissa, tenerrima, pedunculis filiformibus aphyllis unifloris, floribus coeruleis primum nutantibus mox erectis.

Campanulaceae.

133. *Campanula jacobaea*, Chr. Smith in Tuck. Voy. pag. 251. Spicil. gorg. p. 148. Ic. t. 12. A. Schmidt, Beitr. Capverd. p. 208.

Elegantissimae huius speciei, quae gorgadensis florum decus, ut *Canarina Campanula canariensis*, binae *Muschiae aurea* et nuperrime detecta *Wollastoni maderensis*, *Campanula Vidalii* denique *azoricae*, quatuor distinctae formae nobis innotuerunt:

α. genuina: suberecta 1-pedalis et ultra laxa, ramis robustis, herbaceis elongatis strigoso-hirtis intermixtis pilis setiformibus multo longioribus patulis, foliis oblongis saepe bipollicaribus supra glabrescentibus, subtus, praesertim secus nervos, strigosis, calycis laciniis lanceolatis elongatis subpatentibus, corolla ampla glabra cyanea.

HAB. in Gorgadam occidentalium, praecipue St. Antão et S. Nicolao, montibus altioribus, solo pingui, ubi humiditas non ex toto deest. In insula S. Antonii rarius quoque flore pallido, in lilacinum vergente, crescit.

Fl. post pluvia, inde ab Augusto.

Haec descriptionem Webbianam simulac figuram refert, quamvis in hac caulium pili retrorsum versi depinguntur, quos nonnisi patulos nos observavimus. Corolla ampla quidem, sed propter calycis lacinias elongatas plerumque calyce duplo modo longior.

β. humilis: ramis solo adpressis vel e rupium fissuris pendulis, valde foliosis breviter et subadpresse strigoso-hirtis, foliis brevibus vix pollicaribus ratione longitudinis quam in var. *α.* latioribus parce pilosis subtus albide tomentosissimis, calycis laciniis abbreviatis, corolla extus puberula ampla calyce triplo longiore saturate et pulcherrime cyanea, coloris intensitate *Gentianae acaulis aemula*, seminibus (?) granulatis.

HAB. in rupibus siccissimis apricis calidisque montium per insulas S. Vicente, ubi ex. gr. in

Monte-Verde abundat, et S. Nicolao ex. gr. secus viam consularem Caminho-novo dictam, supra aedes Thomas Pires.

Fl. per totum fere annum, inde a Julio ad Februarium Martiumque nobis visa.

γ. *bravensis*: erecta, caulibus medulla farctis, inferioribus densissime et breviter patentim strigoso-villosulis striato-subangulosis, foliis formae fere α., supra glabris nitidis ad nervos tantum vel interdum totis parce pilosis, subtus pallidioribus dense breviterque pilosis, calycis basi saepe rubro notati laciniis anguste lanceolatis, omnium varietatum maxime elongatis brevissime strigosis margine pilis longioribus setiformibus ciliatis, corolla extus puberula intus glabra calyce duplo triplove longiore pallide albido-flavescente cum venis viridibus, extremo limbo saepe anguste et inconspicue violaceo-marginata, filamentis pilis paucissimis adpressis, ovario citrino nitido puberulo basin versus glabrescente, stylo incluso albido stamina duplo fere excedente parte inferiore puberulo, seminibus luteis nitidis.

HAB. in ins. Bravae rupibus altioribus, copiose; ibique ab incolis Ortiga branca sive Velho teso i. e. Urtica alba vel Senex rigidus vocatur. In horto botanico Berolinensi haec varietas, caeteris minus conspicua, nunc jam per septennium culta et abunde florens, immutata mansit.

δ. *hispida*: fere tota setoso-hispida, caule striato folioso, foliis inferne dense positis, superioribus inter se remotiusculis oblongo-spathulatis basi longo tractu attenuatis sessilibus obtusiusculis, subtus dense setoso-strigosis supra glabrescentibus pilis raris strigosis obsitis crebro reticulato-venosis, floribus subexiguis, calycis profunde partiti laciniis lanceolato-triangularibus acutis hirtis margine setoso-ciliatis, corolla calyce duplo longiore extus pubescente, stylo apice exserto.

HAB. in insula Santiago, loco natali specialiore ignoto. Inter reliquias b. Bocandei inventam e pessimis exemplis imperfecte tantum novimus. Fieri potest, hanc propriam esse speciem; eximia setositate florumque exiguitate habitu saltem a stirpe Webbiana, quae probabiliter et Smithiana, magnopere recedit; tamen ab hac eam separare non ausi sumus.

Ciampanulae jacobaeae radix est tortuoso-fusiformos, versus collum inflata, colore pallide luteofusco, cortice suberoso, brevis circ. 1-pollicaris, inferne fibris nonnullis instructa. Herba inodora, insipida scatet lacte. Calyx inter lacinias appendices gerit auriculaeformas. Species est ex toto gorgadensis.

134. *C. dichotoma*, L.

„Legimus semel tantum hanc speciem in rupibus siccissimis prope Sanctam Crucem Teneriffae“ (Webb Berthelot, Phytogr. canar. III. p. 8). Non ita rara tamen est, quam citatis verbis non potest non videri. Abundantissime enim crescit in valle calida nudaque mari proxima Barranco hondo et hinc inde in glareosis versus ostium

convallis Tajodio, gregarie, utrisque S. Crucensi urbi vicinis! Porro in eidem propinquis Barranco de Surrita a cl. Berthelot, Barranco Santo a cl. Bourgeau lecta fuit. — Handia, prope Cofeito! et alibi in Fuertaventura et Lanzarote (Hartung).

Fl. Februario ad Aprilem. Plantae canariensis in eadem statione calycis appendices longiores vel breviores plus minusve adpressae et speciei typum et Candolleam varietatem *brachiatam* representant.

135. *Wahlenbergia lobelioides*, Webb. Berth.

Planta gorgadensis ad formam in Canariis vulgatam α. Gussonei, W. B., W. nutabundae, Guss. synonymam, pertinet; est enim robusta et latifolia, nutantque flores. Sola panicula, quantunque in sterilissimis crescat, diffusa, multiflora recedit a canariensi simpliciore magisque pauciflora. Corollae ex albido coerulescentes.

HAB. non solum in ins. St. Antão, ubi cl. A. Schmidt primus eam observavit nosque in altissimo jugo Cumbre sat frequentem vidimus, sed etiam in S. Vicente in medio adscensu cacuminis Monte-Verde, m. Februario 1853 jam pro maiore parte deflorata, nobis obvia.

136. *Musschia aurea*, Dumort., Campanula aurea, L. a Labillardière et Saviñon in excelso Teyde locis vicinis, a Bory de St. Vincent circa Orotavam quoque crescere fertur; sed certe stirps canariensis non est. Cl. Link iam dubitanter inter tales eam enumerat neque ab ullo recentiorum extra Maderam repertam fuisse eam scimus. Laudati viri, ad quos plantae maderensis fama tantum pervenisse videtur, Canarinae Campanulae florum colore et fulgore verosimiliter decepti, hanc in Teneriffa sat vulgatam, per errorem nomine Campanulae aureae salutaverint.

Ericaceae.

137. *Clethra arborea*, Hort. Kew. e florum canariensis catalogo delenda est, uti iam amic. Schacht recte monuit. In convalle de N. Sra. de Gracia sub urbe Laguna sita, ubi a b. Buch indicatur, omnino deest, neque, quum in Madera, vera ejus patria, excelsorum jugorum incola, haec vallis autem calidior sit, facile sylvestris crescere potest. Nunquam ne cultam quidem nobilissimam arborem in Canariis conspeximus. Error eo fortasse natus, quod nomine Folhado, in Madera Clethrae solemnem, in Fortunatis (mutata orthographia) Viburnum rugosum, Pers. salutatur.

Asclepiadeae.

138. *Asclepias curassavica*, L. vulgo: *Amor indiano*.

HAB. in paludosis Gomerae: Barranco de S. Sebastian inter Juncos et Equiseta; nec non ad ostium vallis del Gran-Rey! nunc ex toto sylvestris. In Canaria etiam efferata esse dicitur.

Fl. auctumno.

139. *Ceropegia fusca*, C. Bolle. C. caulibus flabelliformibus crassis basi humi-

fusa radicanibus adscendentibus glaucis aphyllis (an semper?), floribus ad ramorum apicem congregatis erectis, pedunculis brevibus 2—3^{'''} longis, calycis laciniis lanceolatis acutis brevissimis, corollae glabrae 1-pollicaris fuscae saturatius striatae tubo cylindrico, infra limbum paulo angustato pallidiore, laciniis basi late lanceolatis apice longe productis linearibus subulatis tubi tertiam partem aequantibus vel longioribus.

HAB. in Canaria, in collibus retro Ciudad de las Palmas, ubi loca dendro-euphorbifera Barranco Seco nuncupant! Arucas (Buch), qui iam „vielleicht eine andere Art“ dicit. Certe! quia non solum corollae in vivo ulterius observandae describendaeque color, sed totius plantae crescendi ratio diversa.

140. *Sarcostemma Daltoni*, Dcne. vernaculo sermone in Gorgadibus (praecipue in insulis St. Antão et St. Vicente) *Levatão* vocatur. Flores plerique steriles post anthesin cadunt, ita ut rarissime fructus formari videantur; surculis radicanibus contra planta quam maxime propagatur.

Gentianeae.

141. *Erythraea tenuiflora*, Lk. Hoffmg. Fl. Port. I. p. 354. t. 67. *E. latifolia* β . *tenuiflora*, Grieseb. in D. C. Prodr. IX. p. 58. *Chironia Centaureum*, Phys. Besch. canar. Ins. p. 145 et 171. *Erythraea Centaurium*, Phyt. can. III. p. 19, non Pers.

Vulgo: *Yerba pedorrera*.

HAB. in graminosis humidiusculis convallium et ad sylvarum margines in Teneriffa frequens, ex. gr. Barranco del Agua prope Guimar; Valle de Jagua! Sta Cruz de Tenerife (Buch). Orotava (Berthelot). — Nullibi copiosior quam in Canariae Magnae palude maritimo el Charco de Maspalomas!

Fl. Februario ad Majum.

142. *E. ramosissima*, Pers. Syn. I. p. 283. *Gentiana Centaurium* β . L. Sp. pl. I. p. 333. Ic. Hayne Arzn. I. t. 30.

A solo cl. Griesebach, gravissimo teste, Teneriffae nec non Maderae incola esse dicitur. Locus specialis in Canariis ignotus.

143. *E. viridensis*, C. Bolle. *Centaurium auctumnale*, Chr. Smith in Tuck. voy. p. 252 non Pers. *Erythraea ramosissima*, Spic. gorg. p. 150, non Pers.

Erecta 4—5-pollicaris glabra, caule gracili simplici (basi semper) vel superne pauci ramoso, foliis infimis rosulatis ovalibus utrinque subaequaliter rotundatis obtusissimis trinerviis, caulibus conformibus oppositis sessilibus brevissime subapiculatis, floribus laxè dispositis ebracteatis, calycis laciniis 5 lineari lanceolatis acutis corollae tubo brevioribus, corolla rosea, inter tubum et limbum angustata, lobis ovalibus obtusissimis vel apice subtruncatis eroso-denticulatis, genitalibus corolla brevioribus.

HAB. in graminosis montium Bravae! In re-

gione humida et graminosa insulae Santiago locis jugo Pico de Antonio vicinis, inter 1500 et 3000 ped. alt. (Chr. Sm.)

Fl. Aprili ad Novembrem. Differt ab *E. latifolia*, Sm., cui habitu proxima: caule subsimplici, inflorescentia laxa, corollae lobis obtusissimis, constanter, in speciminibus a nobis lectis visisque, eroso-denticulatis.

144. *Ixanthus viscosus*, Grieseb. Gent. p. 129. *Gentiana viscosa*, Ait. Hort. Kew. I. p. 109. *Exacum viscosum*, Smith Ic. 3. t. 18. Willd. herb. No. 2923! Link in Buch Physik. Besch. Can. p. 145 et Buch ibid. p. 180.

Vulgo: *Reina del Monte*.

HAB. in sylvis lauriferis Teneriffae, Canariae, Palmae. — Valle de las Palmas; Vueltas de Taganana; supra Tegueste el viejo! Cumbre inter Laguna et Taganana (Buch). Agua-Garcia (Berthelot). — Barranco de la Virgen (herb. Webb). — Monte grande de Barlovento et alibi in Palmae saltibus sat frequens! Haec species in Phytographia canariensi oblivione omissa fuit.

Bignoniaceae.

145. *Sesamum radiatum*, Schum. Guin. p. 282. Spicil. gorg. p. 150. *Sesamopteris radiata*, D. C. Prodr. IX. p. 251. excl. Syn. Endl.

Planta quoad flores Digitali purpureae, L. similis: caule sublignoso 2—3-pedali stricto, ramis erecto-diffusis glanduloso-hirtis, foliis triangularibus inciso-dentatis rugosis glanduloso-hirtis petiolatis, superioribus breviter petiolatis late linearibus, inflorescentia axillari-spicata secunda, floribus solitariis geminisve, corolla basi valde angustata mollior pubescenti, lobo superiore leviter inciso, 2 lateralibus, inferiore elongato. Color corollae roseo-purpureus, intus striis albis punctisque saturate purpureis. (Diagnosis in ipso loco natali tabellis inscripta).

HAB. in ins. Brava, ad ostium vallis Ribeira dos Ferreiros, ubi in petrosis calidis inter frutices *Bombardeiras* (*Calotropis procera*, R. Br.) magna copia adest.

Locus specialis hucusque ignotus fuerat; d. 16. Decembris 1852, comite Ayres do Bomfim Nicette primus eundem reperi. Quum planta elegantissima tunc temporis et floreret et semina matura gereret, anthesin ejus certe iam m. Novembri incipere patet.

Culturam aegre ferre videtur, quum a permultis individuis e seminibus viridensibus allatis in horto Neo-Schoenebergensi, curante amic. Aemilio Bouché, natis, peracto hyeme primo ne ullum quidem superstes fuisset.

Convolvulaceae.

146. *Legendrea mollissima*, Webb in Phytogr. canar. III, p. 27. Ic. t. 137.

Stirps est verosimiliter exotici originis, quam fortasse subsponsaneam in Canaria viderit et per errorem pro Canariensi sumpserit b. Despréaux. Uti Bourgeau, etiam nos frustra per insulam, prae-

cipue in loco natali indicato el Dragonal, eam quaesivimus; immo ipsum b. Webhium de hujus speciei indigenatu postea volvisse dubia e colloquiis compertum habemus. Insuper in herbario Fontanesiano ejus specimen probabiliter a Broussonetio lectum asservatur, cui adscriptum: „Convolvulus lignosus, scandens, topiarius, cultus in Teneriffa; flores albi, fundo fusco. (Plantae canariae corolla limbo albo, fundo violaceo describitur.) An distat a C. domingensi?“

147. *Ipomoea muricata*, Ker. Bot. Reg. in notulis ad calcem vol. IV. Spicil. gorg. p. 153. *Calonyction speciosum* β *muricatum*, Choisy in D. C. Prodr. IX, p. 345. Dene. in Catal. Devill. operi adjecto. *Convolvulus muricatus*, L. Mant. p. 44. Willd. herb. No. 30702. I. bona nox β *purpurascens*, Bot. Reg. IV. t. 290. — Jacq. Hort. Schoenbr. III, 323.

Planta gorgadensis omnibus partibus essentialibus totoque habitu cum indica congruit. Annu est; radicem fibrosam, debilem, caulem paucipedalem, parce muricatum, subvolubilem, folia (primordialia vidimus opposita, antice latissime semilunari-emarginata bifida) in stirpe nascenti infima interdum trisecta, lobis acutis, gerit. Folia cuncta in apicem saepe subulatum longiusculum protrahuntur pleraque mucronulata sunt. Bractee late lanceolatae, basi attenuatae, acutissimae, subulatae, valde venosae, caducae, flores singuli, bini ternive in quove pedunculo, sepala longe acuminata, subaequalia; corolla tripollicaris, pulchre lilacina, extus striis viridescentibus; genitalia tubum aequantia nec longiora; calyces post anthesin deflexi.

Perperam hanc speciem Choisy sub nomine *Calonyction speciosum* cum diversissima I. Bona nocte Linnaei conjunxit.

HAB. abunde in S. Nicolai jugis elatis, ubi prata pingua, frutices et arundineta! Totam regionem montanam, post pluvia rapide orta, m. Septembri florum copia et elegantia amoenissime condecorat. — Brava; St. Antão, supra Paul nec non in littore abrupto inter Ribeira de Paul et Povoação, quamvis raro, ad maris aequor usque descendens! Locus specialis in Gorgadibus hucusque ignotus fuerat. Quum b. Webb inter Vogelii, ego inter Bocandei reliquias eam invenimus, hanc speciem per insulas S. Vincentii et S. Jacobi quoque crescere et igitur totius archipelagi montosi facile civem esse, procul dubium.

148. *I. Pes Caprae*, Sweet.

Hujus *Ipomoeae* tantum var. γ Lamarckii: „foliis majoribus, ovato-subrotundis, leviter emarginatis“ nunquam formam foliis binato-bilobis in Gorgadibus observavimus. Eadem igitur nostra est ac Schumacheri *Convolvulus rotundifolius*, in littore Guineae danicae vulgatus sistitque formam occidentali-africanam.

Stationibus notis addendae sunt: Ora septentrionalis ins. S. Nicolai, loco dicto Prainha, in maritimis petrosis; eademque ora ins. S. Antonii circa pagum Synagoga! In littore arenoso prope

Porto-Praya Jacobaeae I. *Pes Caprae* quam maxime abundat!

149. *I. sessiliflora*, Roth.

Binae formae in Gorgadibus adsunt:

α . *angustifolia*, C. Ble: foliis (exceptis inferioribus latioribus) supra auriculas tantum 4—5" latis, superioribus sublinearibus.

HAB. in ins. S. Antonii Ribeira de Paul! m. Novembri florens.

β . *latifolia*, C. Ble: omnibus partibus praecedente longe robustior, foliis plerisque pollicem latis.

HAB. in ins. S. Nicolai valle Ribeira Brava!

150. *I. St. Nicolai*, C. Bolle.

Sect. 3. *Integrifoliae*, Choisy.

Glabra caule herbaceo volubili, foliis hastatis anguste triangularibus, apice acutatis repenter obtusatis breviter mucronulatis, lobis basalibus profunde cordatis sagittatisve divergentibus lamina anteriore brevioribus, pedunculo 1—3-floro, fructifero elongato, floribus pedicellatis, calycis laciniis inaequalibus, 3 ovatis obtusissimis, 2 angustioribus magis acutis, omnibus mucronulatis margine late membranaceis, corolla carnea calycem plus duplo excedente, capsula late ovata striatim venosa mucronata, seminibus compressis fuscis longa lanugine alba vestitis.

Caulis breviter scandens, circ. 2-pedalis, gracilis, rufus. Folia inter se dissita, margine integerrima, undique glabra, pellucide punctata; lamina anterior 1" 8" longa; basi 7" lata; lobi basales, quorum in eodem folio alterum rotundatum, alterum acutatum vidimus, circ. 10" longi, 6" lati. Petiolus 9" longus, rufescens. Pedunculus folio singulo oppositus, subverrucosus, petiolo brevior. Corolla glabra, 6-linearis, circ. 5 lineis calycem excedens. Pedunculus fructifer demum usque 3-pollicaris. Capsula luteo-fusca. Stylus capsulae impositus 1" longus vel paulo longior e basi subconica apicem versus attenuatus.

HAB. in insulae S. Nicolai valle Ribeira Brava! in sepibus agrisque cultis; m. Augusto florens simulac fructus gerens maturos.

Differt ab affini *I. sagittata*, Desf. primo obtutu foliis brevioribus, latioribus, petiolo brevi, sepalis 3" modo longis, corolla denique, quae in illa maxima, speciosa, infinite minore neque ita conspicua.

151. *I. leucantha*, Jacq. Coll. II, p. 280. Ic. rar. II, t. 318. *Convolvulus leucanthus*, Desrouss.

HAB. non solum in rupestribus insulae Jacobaeae, ubi flores, ex cl. J. D. Hooker, dilute carnei, sed etiam, et quidem typica albiflora, Bravae in collibus prope templum!

Fl. Octobri ad Januarium.

152. *I. Cairica*, Webb Spicil. gorg. p. 152. *Convolvulus cairicus*, L. Sp. Pl. 222. *Ipomoea palmata*, Forsk. Aeg. Arab. p. 43. Choisy in D. C. Prodr. IX, p. 386.

Vulgo in Gorgadibus Legação de Cabras vocatur. Radix repens, fusca, digitum crassa pro

remedio adhibetur, quia vehementer alvi purgationes movet.

Stationibus hujus Ipomoeae addantur: Valles septentrionales insulae S. Nicolai, praecipue Ribeira d'Agoa et Ribeira Brava ad aquae lapsum superiorem! Densissime arbores fruticesque, vel imo caulibus suis prostratis, intertextis declivia rupesque integras obtegens, corollis roseo-lilacinis insigne hujus Chloridis est ornamentum.

Fl. Augusto ad Novembrem.

153. *Convolvulus Bourgaei*, C. Bolle. Sect. 2. *Strophocaulos*, Don.

Lignosus (basi saltem) scandens, caule tomento fusco-albido dense hirtio, foliis ovali-lanceolatis apice attenuatis acutissimis, basi auriculato-cordatis petiolatis (petiolo tomentoso, folio dimidio brevior) tomentosis, subtus dense piloso-hirtis pallidis, nervo medio cum secundariis lutescentibus, inter se (foliis) distantibus.

HAB. prope pagum Arafo, in Teneriffa. (Bourgeau 1845.)

Species e specimine unico juvenili, flore fructuque carente incomplete cognita, C. canariensi, L. similis, a quo differt praesertim foliis angustioribus, acutioribus, magis abbreviatis. Forsan alte scandens.

154. *C. Hystrix*, Vahl. *Symb.* I, p. 16. *C. armatus*, Del. *Fl. aeg.* p. 45, t. 18 f. 2.

Vulgo: Chaparro.

HAB. hic deserticola in jugo quodam insulae Fuertaventurae, retro Puerto-Cabras. (Bourgeau.)

155. *C. benehoavensis*, C. Bolle. Sect. 1. *Orthocaulos*, Don.

Suffruticosus vix 1-pedalis, pilis erecto-patentibus dense villosus, ramorum cortice luteo-fusco, ramis virgatis erectis, secundariis brevioribus, foliis lineari-lanceolatis vel lanceolatis sessilibus parvulis, infimis majoribus semipollicaribus, ramulorum summitatibus vellere lutescenti tectis, floribus . . .

HAB. in insulae Palmae summi jugi la Cumbre dicti scoriis adustis, prope caecumen Pico del Cedro, m. Septembris 1852 sine flore fructu a me inventus. Species habitu singulari *Rhodorrhizis scopariae* et *virgatae* similis, fortasse et ipsa *Rhodorrhiza* ex *orthocladium* tribu. Nomen a patria Palma, quae ab originibus Benehoave i. e. terra mea sonabat, adeptam est.

156. *Rhodorrhiza fruticulosa*, Webb, Berth. *Phytogr. canar.* III, p. 33. *Id.* t. 140. *Convolvulus fruticulosus*, Desrouss. in Lamck. *Encycl.* III, p. 541. *Physik. Beschreib. Canar. Ins.* p. 145 et 164. *Rhodorrhiza glandulosa*, Bourg. *Exsicc. sec. itin.* (1855) non Webb Berth.

Haec planta rarissima, olim in horto Parisiensi, e seminibus ante a. 1787 a Collignon missis culta, deinde a viris clarissimis Christiano Smith et Leopoldo de Buch prope Taganana in Teneriffa lecta, inde ab illo tempore autem in solo patrio frustra quaesita, a cl. Bourgeau 1855 de novo reperta fuit. Statio propria est el Risco de Taganana (in schedula sphalmate sine dubio Taganana scribitur) in rupestribus maritimis.

In herbario Buchiano sub No. 205 specimen authenticum *R. fruticulosae*, nomine Desroussaeano Linkii manu inscriptum asservatur; eique dies „17. Juni“ (1815) adpositum est. Folia hujus exempli sunt angusta, acuta et solito multo longiora (2 pollices usque longa); caeterum textura aliisque notis cum stirpe Bourgaeana conveniunt. Nullomodo *C. Pseudo-siculus*, Brouss. est, uti Link suspicatur, neque minus in errorem inducuntur, qui cum Choisy nostram speciem cum valde diversa *Rhodorrhiza glandulosa*, Webb Berth. in unum confundunt.

157. *R. volubilis*, C. Bolle. *Convolvulus volubilis*, Brouss. *Buch Physik. Besch. Canar. Ins.* p. 145.

Caule lignoso volubili elongato rimoso-striato glabrescente ad foliorum ortum tantum pilosiusculo, foliis inter se remotis alternis petiolatis (petiolo semipollicari, cum gemmis adpresse flavescenti-piloso subsericeo) late ovatis basi leviter subcordatis apice acutatis vel obtusiusculis integris reticulato-venosis (venatione illi *R. fruticulosae* simili paulo minus tamen dense reticulata) undique glaberrimis subcoriaceis pollicaribus et ultra, 9" latis, pedunculis axillaribus solitariis glabris, cum pedicellis folio duplo longioribus gracilibus, pedicellis dichotome ramosis subcorymbosis, laxe 4—6-floris, calycis glabri laciniis ovatis venoso-reticulatis apice rotundatis mucrone medio brevi spatio protracto, bracteis . . . , corolla

HAB. in Teneriffa prope Taganana (Buch No. 204 in herbario suo, ubi et *Convolvulus smilacinus* inscripta est). Species adhuc obscura, mihi e specimine incompleto a Chr. Smith et de Buch m. Junio jam deflorato et absque seminibus lecto, modo nota est. Immerito Link (in herbario Buchiano et, quamvis dubitanter, in *Physikal. Beschreib.*) nec non eodem modo Choisy in *Candollei Prodromo* IX, p. 413 hanc stirpem cum *C. Massoni*, Dietr. (*C. solanifolius*, Lowe) conjungunt. Hic, qui Maderensis florum civis, a nostra toto coelo differt. *Rhodorrhizae volubili* cum *R. fruticulosa*, Desrouss. magna est affinitas, si foliorum texturam calycisque formam spectas, inflorescentiae autem valde dissimiles sunt foliaque *R. fruticulosae* constanter angustiora, discoloria, mucronata, densissime posita, interdum, ut exemplar herbarii Buchiani docet, plus duplo longiora. Patria locusque natalis utrisque idem.

158. *R. Perraudieri*, C. Bolle. *Convolvulus Perraudieri*, Coss. apud Bourg. *Exsicc. sec. itin.* et in *Bullet. Soc. bot. Fr.* 1856 No. 1. *C. fruticulosus*, C. Bolle in litteris ad cl. Seemann, *Bonpl.* 1856 p. 392 et in schedulis, non Desrouss.

Frutex dumosus 3—5-pedalis pube densa tomentosulo-canescens, ramis gracilibus intricatissimis pluribus volubilibus, florigeris foliosissimis plerisque erectis, veteribus demum glabratis rufofuscis, foliis breviter petiolatis oblongo-lanceolatis elongatis pellucide nervosis saepe inter nervos irregulariter diaphano-punctatis, floribus in racemos terminales multifloros densos foliatos positus,

rarius longitudinaliter sparsis, pedunculis axillari-
bus 1—3-floris tomentoso-puberulis medio 3—4-
bracteatis, bracteis linearibus acutis, sepalis late
oblongis acutatis mucronulatis, corolla calycem
duplo excedente lilacina, (siccando coerulescente)
plicis roseis sericeis, caeterum glabra, capsula
ovato-conica rostrata hirsuta, matura subglabrescente,
seminibus tuberculatis aterrimis.

HAB. in rupestribus apricis gregatim: ad ba-
sin collis olim ignivomi Montaña de Zofra vel de
la Diosa, inter Lagunam et S. Cruz de Tenerife
(seconde butte volcanique sur le chemin de La-
guna), ubi densissimis sed debilibus sarmentis Bo-
seas Yervamoras aliosque frutices obtegit; in ca-
cumine montis Pino de Oro, loco dicto las Meses,
utrisque stationibus numerosissima! Barranco de
Chajana (de la Perraudière).

Fl. Februario ad Augustum, sed sub aestatis
calore semina tantum maturat.

Hanc plantam rarissimam a 1852 detexi et
primo oculi ictu cum amicissimo Berthelot, quo-
cum vivam stante pede communicaveram, pro nova
agnovi. Postea immerito, a. 1856 pluries revi-
sam alteroque loco natali repertam, eandam esse
ac R. fruticosam, W. B., tunc temporis mihi
ignotam, arbitratus sum nostramque hoc sub no-
mine erroneo in nonnullorum amicorum herba-
ria distribui.

159. *Evolvulus linifolius*, L. Sp. pl.
392. — Spicil. gorgon. p. 153. — A. Schmidt,
Beitr. Capverd. p. 228. — E. lanatus, Chr. Sm.
in Tuck. Voy. p. 252.

β. *grandiflorus*, tota planta pilis suberectis
longis hirsutissima, foliis lanceolatis, corolla caly-
cem duplo magisve excedente, extus villosa-striata,
more *Veronicae Chamaedryos* fere, pulcherrime
coerulea.

Hanc varietatem nostram solam in Gorgadi-
bus occurrere persuasum habemus. Abunde in
insularum S. Nicolai et S. Vincentii collibus de-
sertis calidis graminosis, post pluvia nascitur. —
Costa do Sul insulae S. Antonii! Fl. Septembri
et Octobri.

160. *Evolvulus alsinoides*, L. Sp.
pl. 392.

HAB. in collibus petrosis regionis calidae in-
sulae S. Nicolai! M. Octobri floret.

A praecedenti, in archipelago viridensi longe
vulgatiori, ramis patentim pilosis, foliisque ovatis
petiolatis facile distinguitur. Corolla calyce bre-
vior; folia plantae nostrae undique pilosa, neque,
ut a b. Choisy in Candolleano Prodromo dicuntur,
superne glabriuscula sunt.

161. Cl. Engelmann in opere recenti de
Cuscutis (ab amico Paulo Ascherson in latinum
sermonem verso) omnes hujus generis canarienses
species hucusque in libris enumeratas, excepta sola
C. Epilinum, Weihe, *C. planiflorae*, Ten. sub-
jungit. Igitur *C. Episonchum*, *C. calycina*
et *C. Epiplocamum*, Webb in Pl. Bourg.
No. 1430 sistunt *C. planifoliae* varietatem
γ *Webbii*, Engelm. quae in Lusitania quoque

crescere fertur. In *C. Episoncho* calycis lobi
non tam complete conjuncti quam in *Epiplocamo*.
Specimina nonnulla canariensia tamen ad ejusdem
speciei var. α approximata, Engelm. potius
quam ad praecedentem γ, teste ipso Engelmanno,
pertinere videntur. Nos in alto Canariae Magnae
jugo la Cumbre de Tejada *C. planifoliae* for-
mam *Webbii* Genistae microphyllae, DC. ramis
implexam m. Majo floridam legimus.

Cuscutas Epithimum, Murr. et euro-
paeam L. in Fortunatis nasci cl. Engelmann
omnino negat, quamvis herbaria nonnulla nomina
inde ostendant. Cl. Bourgeau *Cuscutam*, quam
europaeam vocat in Gomera prope Agulo Silenae
cuidam insidentem invenit, in quam, ad dubiam
rem elucidandam, ulterius inquiratur.

Die Wälder des ungarischen Tieflandes.

Von Dr. A. Kerner.

(Fortsetzung.)

II.

Wenn man im Bereiche des Unterlaufes der
Theiss vom Uferlande aus in westlicher Richtung
gegen die Donau reist, so begegnet der Blick
alsbald dünenartigen, langgezogenen Sandrücken,
über welche man halbe Tage lang Hügel auf,
Hügel ab dahinfährt. Unmerklich hebt sich da-
bei allmähig das ganze Terrain, und beiläufig in
der Mitte zwischen Donau und Theiss hat man
die höchsten im Mittel 200 Fuss über dem Spie-
gel der beiden genannten Flüsse gelegenen Punkte
einer Landhöhe erreicht, die in Jazygien beginnt
und sich südwärts bis an den Bacser Canal hin-
abzieht. In den Mulden dieses hügeligen Ter-
rains sind Zsombék-Moore (hier turiany genannt),
oft auch Natronteiche und Salzwiesen eingeschal-
tet, welche eine artenarme Halophytenflora beher-
bergen. Die Rücken der Sandhügel sind ent-
weder mit einer schütterten Vegetation aus stei-
fen, rasigen Gräsern und graugrünen Kräutern
bedeckt, oder sie sind mit Wäldern bekleidet,
von denen einige, wie namentlich jene in der
Gegend von Halas und in der westlichen Um-
gebung von Nagy-Körös, sich viele Stunden lang
erstrecken und einen bedeutenden Umfang be-
sitzen. — Der Sand, welcher diesen Wäldern
zur Unterlage dient und überhaupt diese ganze
Landhöhe zwischen Theiss und Donau zusamen-
setzt, ist bald als eine marine Bildung, bald als
alluvial bezeichnet worden. Zahlreiche in diesem
Sommer gemachte Beobachtungen, insbesondere
der Nachweis mehrerer für den Löss höchst cha-
rakteristischen Schnecken an mehreren Punkten
dieses Terrains, lassen ihn aber als ein diluvia-
les, über dem Löss liegendes Sediment erkennen,

The following text is generated from uncorrected OCR or manual transcriptions.

[Begin Page: Page 49]

„Nunquam otiosus,“

—

—

VI

Erscheint
am 1. u. 15. jedes Monats.

des Tosa 510 Ja Thlr.

Insertionsgebühr
2 Ngr. für die Petizeile.

a

W. 5 "i Seemann

n Hanno

- BONPLANDIA.

Zeitschrift für die gesammte Botanik.

WW 2 Street,
ent Garden,

"

i P
ep rue de Lille,

roadway.

,London: Williams & Norgate

N. York: B. Westermann & Oo.

Verlag
von
Carl Rümpler

in Hannover
Osterstrasse N

Organ für Botaniker, Pharmaceuten, Gärtner, Forst- und Landwirthe.

IX. Jahrgang.

Hannover, 15. März 1861.

No.

p
\
/

— ne

Die Stellung der Gattung *Morina* im natürlichen System.

Von A. Garcke.

Fast ein Jahrhundert war verflossen, ehe man die Stellung, welche der Gattung *Morina* im natürlichen Systeme von dem Begründer desselben angewiesen war, anzugreifen wagte; sie blieb vielmehr bei der natürlichen Familie der Dipsaceen unangefochten stehen. Unser verstorbener Freund Dr. Klotzsch, welcher sich vorzugsweise mit dem Ausbau der systematischen Botanik beschäftigte, unternahm es, zunächst wohl durch die eigenthümliche Tracht der zur Gattung *Morina* gehörigen Arten geleitet, ihr einen andern Platz im System anzuweisen, sie zu den *Acanthaceen* stellend. Die Gründe zu diesem Verfahren setzte er in einer besonderen Abhandlung in dieser Zeitschrift (Jahrgang 1860, S. 67), sowie in einem Vortrage in der Sitzung der Gesellschaft der naturforschenden Freunde vom 21. Februar 1860 auseinander, bei welcher Gelegenheit Inspector Bouché in Bezug hierauf bemerkte, dass die Keimung der Arten von *Morina* verschieden sei von jener der Gattung *Acanthus*, indem bei diesem die Keimblätter jederzeit unter der Erde blieben, während sie bei *Morina*, wie bei vielen anderen *Acanthaceen* über das Erdreich sich erheben, obwohl er im Uebrigen die Ansicht des Dr. Klotzsch vollständig theilte. Leider stand Letzterem bei seiner Untersuchung nur

ein unvollständiges Material zu Gebote, ja gerade die für die Entscheidung wesentlichsten Theile fehlten an den betreffenden Exemplaren. Insbesondere war der Mangel reifer Samen, um die Beschaffenheit der Embryobildung untersuchen zu können, ein sehr fühlbarer und da selbst die erste Anlage dieser Organe im Fruchtknoten wegen des noch unentwickelten Zustandes, und zwar an einem trockenen Exemplare nicht ermittelt werden konnte, so war der daraus gezogene, freilich etwas zu voreilige Schluss erklärlich. Klotzsch glaubte nämlich, dass sich in dem

Fruchtknoten von Morina abweichend von sämtlichen Dipsaceen vier aufsteigende Eichen mit einer verdickten Nabelstrangspitze fänden, dass dem Pollen die Extine ganz mangelte und dass die Angabe der systematischen Schriftsteller, welche dem Samen von Morina ein fleischig-öliges Perisperm zuschrieben, in Zweifel zu ziehen seien; die Gattung Morina stimme mit den Dipsaceen sonach nur in zwei Punkten, in dem Vorhandensein eines Involucellums und dem unterständigen Fruchtknoten überein. Zwar giebt er selbst zu, dass Morina sogar in der Familie, zu welcher sie nach seiner Meinung wirklich gehöre, nämlich den Acanthaceen, als ein Wunder morphologischer Laune dastehe, indem sie das einzige Beispiel für einen unterständigen Fruchtknoten darbiete, doch bestimmte ihn die Deutung der übrigen Organe zu diesem Schlusse.

Da Klotsch am Schlusse seiner Abhandlung nun selbst auffordert, diesen Gegenstand nicht unbeachtet zu lassen und die Richtigkeit seiner Angaben zu prüfen,

-

í

C

ER

aL

[Begin Page: Page 50]

Cia ich für meine Pflicht, mir vollständigere

Exemplare von Morina zu verschaffen und die Untersuchung derselben wieder aufzunehmen. Dieselbe ergab mir aber, dass Morina in Uebereinstimmung mit allen früheren Angaben eine einsamige, von einer Hülle umschlossene und vom Kelche gekrönte Schlauchfrucht mit umgekehrtem Samen besitzt, dessen Keim geradläufig ist und dessen Würzelchen nach oben liegt, also ganz in derselben Weise wie dies für die Dipsaceen maassgebend ist. Eiweis, welches freilich bei den Dipsaceen überhaupt nur sehr sparsam auftritt, habe ich im völlig entwickelten Samen jedoch nicht wahrnehmen können, wahrscheinlich ist es jedoch, dass es sich im früheren Zu-

stande vorfindet. Ausserdem hatte ich Gelegenheit, den Pollen von *Morina* genau untersuchen zu können. Wenn ich denselben auch nicht als tetraédrisch, wie ihn Endlicher bei den Dipsaceen beschreibt, bezeichnen kann, so ist er doch von dem der canthaceen durchaus verschieden. In dieser Familie hat nämlich der Pollen, soweit ich denselben untersuchen konnte, keine Ex-tine und ist meist oval, während derselbe bei u länglich -elliptisch ist und eine ine und 3, seltener 4 Poren besideneu 12 Wasser bald ein kurzer Schlauch hervortritt. Also auch nach diesem Merkmale muss die Gattung *Morina* zu den Dipsaceen gezählt werden und es bleiben daher keine Kennzeichen, welche dazu berechtigten, sie mit den Acanthaceen zu vereinigen. Nur die Tracht der Morineen, durch den quirlförmigen Blütenstand hervorgerufen, gleicht der einiger Acanthaceen und bildet gewissermaassen einen Gegensatz zu jener der Dipsaceen, welche sich durch die endständigen re auszeichnen. Deshalb werden e Morineen aber auch als besondere Abpi ras der Dipsaceen angesehen und sind wir genöthigt, ihnen ihre alte Stellung im natürlichen System wieder anzuweisen.

kengt, x

Addenda

ad floram Atlantidis, praecipue insularum

Canariensium Gorgadumque

auctore

Carolo Bolle.

We -Á

Lobeliaceae.

132. *Laurentia canariensis*, Alph. D.

C. Prodr. VIII. sect. II. pag. 410. *Solenopsis*

canariensis, Presl. Prodr. mon. Lob.

HAB. in aquosis 3 *canariensis*, raris-

Yr DC

rango de la Virgen, ad fontes (Bourgeau, 1846).

Fl. Martio et Aprili. Plantula est mere canariensis, in Phytographia Webbio-Berthelotiana omissa, tenerrima, pedunculis filiformibus aphyllis unifloris, floribus coeruleis primum nutantibus mox erectis.

Campanulaceae.

133. *Campanula jacobaea*, Chr. Smith

in Tuck. Voy. pag. 251. Spiel. gorg. p. 148.

lc. t. 12. A. Schmidt, Beitr. Capverd. p- 208.

Elegantissimae huius speciei, quae gorgaden-
sis florum decus, ut Canarina Campanula canariensis,
binae Musschiae aurea et nuperrime detecta
Wollastoni maderensis, Campanula Vidalii denique
azoricae, quatuor distinctae formae nobis inno-

erunt:

a. genuina: suberecta 1-pedalis et ultra
laxa, ramis robustis, herbaceis elongatis strigoso-
hirtis intermixtis pilis setiformibus multo longiori-
bus patulis, foliis oblongis saepe 5 su-
pra glabrescentibus, subtus, praesertim se-
vos, strigosis, calycis laciniis lanceolatis elongatis
Din corolla ampla glabra cyan

HAB. in Gorgadum oecidentalium, ET,
St. Antão E S. Nicolao, montibus altioribus, solo
pingui, ubi humiditas non ex toto deest. In in-
sula S. Antonii rarius quoque flore pallido, in
lilacinum vergente, crescit.

Fl. post pluvia, inde ab Augusto.

Haec descriptionem Webbianam ste figu-
ram refert, quamvis in hae caulium pili retrorsum
versi depinguntur, quos nonnisi patulos nos ob-
servavimus. Corolla ampla quidem, sed propter
calycis Geer elongatas plerumque calyce duplo
modo

. = milis: ramis solo adpressis vel e rupi-
um fissuris quang valde foliosis breviter et sub-
adpresse strigoso-hirtis, foliis brevibus vix polli-
caribus ratione longitudinis quam in var atio-
ribus parce pilosis subtus albide Seege molli-
bus, calycis laciniis abbreviatis, corolla extus
puberula ampla calyce triplo men d »
pulcherrime cyanea, 5 e Gentian

}

acaulis aemula, us (?) reg
j HAB. in nos esie apricis calidisque
> montium per insulas S. Vicente, ubi ex. gr. in
M — a

[Begin Page: Page 51]

EB

KENN

Thomas Pires.

Fl. per totum fere annum, inde a Julio ad
Februarium Martiumque nobis visa.

J. bravensis: erecta, caulibus medulla
farctis, inferioribus densissime et breviter paten-
tim strigoso-villosulis striato-subangulosis, foliis
formae fere d., supra glabris nitidis ad. nervos

pallidioribus dense breviterque pilosis, calycis basi
saepe rubro notati laciniis anguste lanceolatis, om-
nium varietatum maxime elongatis brevissime stri-
gosis margine pilis longioribus setiformibus cilia-
tis, corolla extus puberula intus glabra calyce
duplo triplove longiore pallide albido-flaves-
cente cum venis viridibus, extremo limbo saepe
— et inconspicue violaceo-marginata, filamen-
tis pilis paucissimis adpressis, ovario citrino nitido
— ra basin versus glabrescente, stylo incluso
albido stamina duplo fere excedente parte infe-
riore puberulo, seminibus luteis nitidis.

AB. in ins. Bravae rupibus altioribus, co-
piose; ibique ab incolis Ortiga branea sive
teso i. e. *Urtica alba* vel *Senex rigidus*
— In horto botanico Berolinensi hae va-
rietates, caeteris minus conspicua, nunc jam. per
septeknium eulta et abunde florens, immutata
mansit.

6. hispida: fere tota setoso- hispida, caule
striato folioso, foliis inferne dense positis, superio-
ribus inter se remotiusculis oblongo - spathulatis
basi longo sage: attenuatis sessilibus obtusiuscu-
lis, subtus dense setoso-strigosis supra glabrescen-
tibus pilis raris strigosis obsitis erebro retieulato-
venosis, floribus subexiguis, calycis profunde e-
titi laciniis lanceolato-triangularibus acutis hirti
margine setoso -ciliatis, corolla calyce dae is
giore extus pubescente, stylo apice exserto.

HAB. in insula Santiago, loco natali specia-
liore ignoto. Inter reliquias b. Bocandei inven-
wes ;

mus. Fieri potest, hanc propriam esse speciem;
eximia setositate florumque exiguitate habitu sal-
tem a stirpe Webbia, quae probabiliter et Smi-
thiana, magnopere recedit; tamen ab hae eam
separare non ausi sumus.

Ciampanulae jacobaeae radix est tortuoso-fusi-
formis, versus collum inflata, colore pallide —
fusco, cortice suberoso, brevis circ. 1-
inferne fibris nonnullis instructa. Herba led
insipida seate lacte. Calyx inter lacinias appen-

dices gerit aurieulaeformas. Species est ex toto gorgadensis.

134. *C. dichotoma*, L.

»Legimus semel tantum hane speciem in ru-

us sicissimis prope Sanctam Crucem Tenerifae“ (Webb Berthelot, Phytogr. canar: III. p. 8). Non ita rara tamen est, quam citatis verbis non potest non videri. Abundantissime enim in valle calida nudaque mari proxima Barranco 2 hondo et hine inde in glareosis versus ostium

\$a, P

— un

Monte-Verde abundat, et S. Nicolao ex. gr. secus convallis Tajodio, gregarie, utrisque S. Crucensi viam consularem Caminho-novo dietam, supra aedes | urbi vicinis! Porro in eidem propinquis anco

de Surrita a cl. Berthelot, Barraneo Santo a cl.

— leeta fuit. — Handia, prope Cofeito! et alibi in Fuertaventura et Lanzarote (Hartung).

FL. Februario ad Aprilem. Plantae canariensis in eadem statione calycis appendices longiores vel breviores plus minusve adpressae et speciei typum et Candolleanam varietatem brachiatam repraesentant.

135. *Wahlenbergia lobelioides*, Webb. Berth.

Planta —: ad formam in Canariis vulgatam a. Gus, W.B., W. nutabundae, Guss. synonymam, gen et; est enim robusta et latifolia, nutantque flores. Sola panicula, aT e in sterilissimis crescat, diffusa, multiflora recedit a canariensi simpliciore xa gege Corollae ex € eoerulescentes.

HAB. non solum in ins. St. Antão, ubi el.

A. Schmidt re eam observavit nosque in al-

Monte-Verde, m. Februario 1853 jam pro maiore parte deflorata, nobis obvia.

136. *Musschia aurea*, Dumort. Campanula aurea, L. a Labillardière et Savinon in ex-

d centiorum ex eam

scimus. Lande viri, ad quos Gg maderensis fama tantum pervenisse videtur, Canarinae Campanulae florum colore et fulgore verosimiliter decepti, hane in Tenerifa sat vulgatam, per errorem nomine Campanulae aureae salute erint.

"us

137. *Clethra irbet* de. Hort. Kew. e
forae canariensis catalogo delenda est, uti iam
amice. Schacht reete monuit. In convalle de N.
Sra. de Gracia sub urbe Laguna sita, ubi a b. Buch
indicatur, omnino deest, neque, 3 in Madera,
vera ejus patria, excelsorum ju incola, haec
vallis autem calidior sit, facile a erescere

test. Nunquam ne cultam quidem nobilissimam
arborem in Canariis conspeximus. Error eo for-
tasse natus, quod nomine Folhado, in Madera
aL solemni, in Fortunatis (mutata orthogra-
hia) *Viburnum rugosum*, Pers. salutatur

138. *Asclepias eurassavica*, L. vulgo:
Amor indiano.

HAB. in paludosis Gomerae: Barraneo de 8.
Sebastian inter Juncos et Equiseta; nee non ad

ostium vallis del Gran-Rey! nune ex syl-
vestris. In Canaria etiam efferata esse dicitur.
Fl. tumno.

139. *Ceropegia fusca*, C. Bolle.
C. caulibus flabelliformibus «crassis basi humi-

KR

[Begin Page: Page 52]

p
S fusa radicanibus RRS glaucis aphyllis
(an semper 7), floribus ad ramorum apicem con-
gregatis erectis, pedunculis brevibus 2—3“ lon-
gis, calycis laciniis lanceolatis acutis brevissimis,
corollae glabrae 1-pollicaris fuscae saturatius stria-
tae tubo cylindrico, infra limbum paulo angustato
pallidiore, laciniis basi late lanceolatis apice longe
productis linearibus subulatis tubi tertiam partem
* vel longioribus.

Canaria, in collibus retro Ciudad de
las Puis; ubi loca dendro-euphorbifera Barranco

bendaeque color, sed totius plantae crescendi ra-
tio diversa.

140. *Sarcostemma Daltoni*, Dene.
naculo sermone in ronem (praecipue in in-
sulis St. Antão e atão vocatur.

u

radicantibus contra planta quam maxime propatur.

Gentianeae

141. *Erythraea tenuiflora*, Lk. apo.

Fl. Port. I. p. 354. t. 67.

. in graminosis humidiusculis convallium et ad sylvarum margines 5 Teneriffa frequens, ex. gr. Barranco del Agua prope Guimar; Valle de Jagua! Sta Cruz de Tenerife (Buch). Orotava (Berthelot).. — Nullibi copiosior quam in Canariæ dics cm palude maritimo el Chareo de Mas-

I. eg ad Majum

142. *E. ramonissima*, Pers. Syn. I.

lec en Gen pl. I.

le. a. Arzn. I. t. 3

solo el. — gravissimo teste, Te-

— nec non Maderæ incola esse dicitur. Lo-

eus specialis in Canariis ignotus.

143. *E. viridensis*, C. Bolle. Centau-

reum auctumnale, Chr. Smith in Tuck. voy. p. 252

non Pers. *Erythraea ramosissima*, Spic. gorg.

p- p. 150, non Pers.

cta 4—5-polliearis glabra, caule gracili

i (basi semper) vel superne pauci ra-

moso, foliis infimis rosulatis ovalibus utrinque sub-

p. 283.

p. 333.

— 2

calycis laciniis 5 lineari lanceolatis acutis corollae tubo brevioribus, corolla rosea, inter tubum et limbum angustata, lobis ovalibus obtusissimis vel | apice subtruncatis eroso-denticulatis, genitalibus corolla brevioribus.

» HAB. in graminosis montium Bravae! In re-

mn

gione humida et graminosa insulae Santiago SÉ

jugo Pico de Antonio vicinis, inter 1500 et 3000 © ped. alt. (Chr. i

Fl Aprili ad Novembrem. Differt ab *E. latifolia*, Sm., cui habitu proxima: caule subsimplici, inflorescentia laxa, corollae lobis obtusissimis, eonstanter, in speciminibus a nobis lectis visisque, eroso-denticulatis.

144. *Ixanthus viscosus*, Grieseb. Gent.

p. 129. *Gentiana viseosa*, Ait. Hort. Kew. I.

p. 109. *Exacum viscosum*, Smith le. 3. t. 18.
Willd. herb. No. 2923! Link in Buch Physik.
Beschr. Can. p. 145 et Buch ibid. p. 180.

Vulgo: Reina del Monte.

HAB. in sylvis lauriferis Teneriffae, Canariae,
Palmae. — Valle de las Palmas; Vueltas de Ta-
ganana; supra Tegueste el viejo! Cumbre inter
Laguna et Taganana (Buch). Agua-Garcia (Ber-
thelot). — Barranco de la Virgen (herb. Webb).
— Monte grande de Darlovento et alibi in Pal-
mae saltibus sat frequens! Haec species in Phy-
tographia canariensi oblivione omissa fuit.

‘oniaceae.

145. *Sesamum radiatum*, Schum. Guin
p. 282. Spiel. gorg. p. 150. *Sesamopteris ra-*
diata, D. C. Prodr. IX. p. 251. excl. Syn. Endl.

Planta quoad flores Digitali purpureae, L. si-
milis: caule sublignoso 2 dali stricto, ramis
erecto-diffusis glanduloso-hirtis, foliis triangularibus
inciso-dentatis rugosis glanduloso-hirtis petiolatis,
superioribus breviter petiolatis late linearibus, in-
florescentia axillari-spicata secunda, floribus welt,
tariis geminisve, corolla bast valde angustata mol.
liter pubescenti, lobo superiore leviter inciso, 2
lateralibus, inferiore elongato. Color corollae
roseo-purpureus, intus striis albis punctisque satu-
rate purpureis. (Diagnosis in ipso loco natali ta-
bellis inscripta a).

HAB. in ins. Brava, ad ostium vallis Ribeira
dos Ferreiros, ubi in petrosis calidis inter frutices
Bombardeiras (*Calotropis procera*, R. Br.) magna
copia adest.

Locus specialis hucusque ignotus fuerat; d.
16. Decembris 1852, comite Ayres do Bomini
Nicette primus eundem reperi. Quum planta ele-
gantissima tune temporis et floreret et semina ma-
tura gereret, anthesin ejus certe iam m. Novem-
bri incipere pa

Culturam aegre ferre videtur, quum a permul-
tis individuis e seminibus viridensibus allatis in
horto Neo-Schoenebergensi, curante emilio
Bouché, natis, peracto hyeme primo ne ullum
quidem superstes fuisset.

LI

Convolvulaceae.

146. *Legendrea* 555 Webb in
u. canar. III, p. le, t. 137.
est e ee “exotici originis, quam

We subspontaneam in Canaria viderit et per errorem Canariensi sumpserit b. Despréaux. 0

—

co,

—

Uti Bourgeau, etiam nos frustra per insulam, prae-)
H

[Begin Page: Page 53]

^

mE am a

E cipse in loco natali indicato el Dragonal, eam J quaesivimus; immo ipsum b. Webbium de hujus speciei indigenatu postea volvisse dubia e colloquiis compertum habemus. Insuper in herbario Fontanesiano ejus specimen probabiliter a Broussonetio lectum asservatur, cui adscriptum: „Convolvulus lignosus, scandens, topiarius, zay in Teneriffa; flores albi, fundo fusco. (Plantae canariae socalis limbo albo, fundo violaceo sebitur) An distat a C. domingensi?“

7. Ipomoea muricata, Ker. Bot. Reg. in notulis ad calcem vol. IV. Spicil. gorg. p. 153. alonyetion — B muricatum, Chois. in

B . 345. Dene. in Catal. De- Convolvulus muricatus, L. . 44. Willd. herb. No. 30702. I. bona nox 25 n ascens, Bot. gs IV. t. 290. — Jaeq. Hort. Schoenbr. III,

Planta gorgadensis en ne essentiali-

nua

late lanceolatae, basi attenuatae, acutissimae, subulatae, valde venosae, caducae, flores singuli, bini ternive in quove pedunculo, sepala longe acuminata, subaequalia; corolla tripollicaris, pulchre lilacina, extus striis viridescentibus; genitalia aequantia nee longiora; calyces post anthesin deflexi.

Perperam hane speciem Choisy sub nomine Calonyction speciosum | eum diversissima I. Bona nocte Linnaei conjunxi

HAB. abunde in S. Nicolai jugis elatis, ubi prata pinguis, frutices et arundineta! Totam regionem, montanam, post pluvia rapide orta, m. Septembri florum iacet et eleganter amoenissime condecorat. — Brava; St. Antão, supra Paul nec non in littore abrupto inter Ribeira de Paul et

I. Pes eme Sweet.

— ujus Ipomoeae Lamarckii :

„foliis majoribus, ovato-subrotundis, leviter emarginatis nunquam formam foliis binato-bilobis in Gorgadibus observavimus. Eadem igitur — est ac Schumacher? Convolvulus-rotundifolius, in littore Guineae daniensis vulgatus sistitque bipes occidentali-africanam

Stationibus addendae sunt: Ora aequatorialis ins. S. 2 loco dicto Prainha, in

m. N. vtae d EN

baeae, ubi flores, ex

N

ee Jacobaeae I. Pes Caprae quam maxime d abundat 6

I. sessiliflora, Roth.

Binae formae in Gorgadibus adsunt:

angustifolia, C. Ble: folis (exceptis

inferioribus latioribus) supra non tantum 4 —5 latis, 2 sublinearibus.

HAB. S. Antonii Ribeira de Paul!

. latifolia, C. Ble: omnibus partibus praecedente longe robustior, foliis plerisque pollicem latis.

HAB. in ins. S. Nicolai valle Ribeira Brava!

I. St. Nicolai, C. Bolle,

Sect. 3. Integrifoliae, Chois.

Glabra caule herbaceo volubili, foliis hastatis anguste triangularibus, apice acutatis repenter obtusatis breviter mucronulatis, lobis basalibus profunde cordatis sagittatisve divergentibus lamina anteriore brevioribus, pedunculo 1—3-floro, fructifero elongato, foribus pedicellatis, calycis laciniis in 3 ovatis obtusissimis, 2 angustioribus magis acutis, omnibus mucronulatis margine late membranaceis, corolla carnea calycem plus duplo excedente, capsula late ovata

ibus compressis

3

lis, rufus. Folia inter se dissita, margine me
gerrima, undique glabra, pellueide punctata
ior 1^ 8% longa; basi 7' lata; de
basales, quorum in eodem folio alterum rotunda-
um, vi ' longi,
6" lati. Petiolus 9" longus, rufescens. Pedun-
culus folio singulo oppositus, subverruosus, pe-
Corolla glabra, 6-linearis, ei
5 lineis calycem excedens. Pedunculus fructifer
demum usque 3-pollicaris. Capsula luteo-fusca.
Stylus capsulae impositus 1" Gen
longior e basi subeonica apicem versus attenua
B. in insulae S. Nicolai valle Ribeira
Brava! in sepibus agrisque cultis; m. Augusto
florens simulace fructus. gerens maturos.

Differt ab affini I. sagittata, Desf. primo ob-
tutu foliis brevioribus, pitis ge petiole brevi,
sepalis 3" modo longis, co e, quae in
illa maxima, speciosa, infinite minore neque ita
conspicua.

151. I. leucantha, Jacq. Coll. II, p. 280.
Ic. rar. II, t. 318. Convolvulus leucanthus, Des-
rouss.
HAB. non solum in rupestribus insulae Jaco-
el. J. D. Hooker, dilute
carnei, sed etiam, et quidem typica albiflora, Bra-
vae in collibus prope templum! i

Fl Octobri ad Januarium.

152. L Cairiea, PO is c M
Convolvulus eairieus, » PL. BE
palmata, Forsk. Aeg. Ants p. 43.
D. C. Prodr. IX, p. 386.

Vulgo in Gorgidibus Lenners deCabras Q
vocatur. repens, iust crassa pro

Chéier i in

—

) maritimis petrosis; eademque ora ins. S. Antonii
pem Synagoga! In littore arenoso prope

-C

[Begin Page: Page 54]

que adhibetur, quia vehementer alvi purgationes movet.

Stationibus hujus Ipomoeae addantur: Valles

imo caulibus suis prostratis, intertextis declivia rupesque integras obtegens, corollis roseo-lilacinis insigne hujus Chloridis est ornamentum.

Fl. Augusto ad Novembrem.

153. Convolvulus Bourgaei,

Sect. 2. Strophocaulos, Don.

Lignosus (De saltem) scandens, caule tomento fusco-albido d. hirto, foliis ovali-lanceolatis apice * acutissimis, basi auriculato-cordatis petiolatis (petiolo tomentoso, folio dimidio brevior) tomentosis, subtus dense piloso-hirtis pallid., nervo medio cum secundariis lutescentibus, inter se (foliis) distantibus

C. Bolle.

.prope pagum Arafo, in Teneriffa. (Bour-

geau 1845.)

Species e specimine unico juvenili, flore fructuque carente incomplete cognita, C. canariensi, L. similis, a quo differt praesertim foliis angustioribus, — magis abbreviatis. Forsan alte

d

C. v. Vahl Symb. I, p. 16.

C. armatus, Del. Fl. aeg. p. 45, t. 18 f. 2.

Vulgo: Chaparro. -

HAB. hie deserticola in jugo quodam insulae NS retro Puerto-Cabras. mg Am,

55. C. benehoavensis, C. Bol

Sect 1. Orthogauloe, Boa

vix is, pilis erecto-paten-

tibus. dense "ee? f EEG cortice luteo-fusco ramis virgatis erectis, secundariis brevioribus, foliis aeg needs vel laneostatis sessilibus parvulis, infimis majoribus semipollicaribus, — summitatibus — lutescenti tectis, usu vt

HAB. in insulae Palmae summi Just de Cumbre dicti scoriis adustis, pro: acumen Pico del Cedro, m. Septembri 18 1852 sine flore fructu a me inventus. Species habitu singulari Rhodorhizis scopariae et virgatae similis, fortasse et ipsa Rhodorhiza ex orthocladium tribu. Nomen a

patria Palma, quae aboriginibus Benehoave i. e.
terra mea sonabat, adepta est.
156. Rhodorhiza fruticulosa, Webb,
Id. t. 140.

eycl. III, p. 541. Physik. Beschrei
4 Rhodorhiza — Boürg.

. sec. itin. (1855) non Webb Bert
planta rarissima, olim in horto —

tatio propria est el Ris co
de Taganana (in schedula sphalmate sine du-
bio Tagana scribitur) in rupestribus maritimis.

er Ze

In herbario Buchiano sub No. 205 specimen
authenticum R. fruticulosae, nomine Desroussaeano
Li manu inscriptum asservatur; eique dies
„17. Juni“ (1815) adpositum est.

giora (2 pollices usque longa); caeterum textura
aliisque 8 cum stirpe Bourgaeana conveniunt.
Nullomodo C. Pseudo-sieulus, Brouss t, uti
Link gie neque minus in errorem indu-
euntur, qui cum Choisy nostram speciem cum
valde diversa Rhodorhiza glandulosa, Webb Berth.
in unum. confundunt.

R. volubilis, C. Bolle. Convolvul-
lus Sa Brouss. Buch Physik. Beschr. Ca-
nar. 45.

Ca ake ore volubili elongato rimoso-striato
glabrescente ad foliorum ortum tantum pilosiusculo,
foliis inter se remotis alternis petiolatis (petiolo
semipollicari, cum gemmis adpresse flavescenti-
piloso subsericeo) late ovatis basi leviter subcor-
datis apiee acutatis vel obtusiuseulis integris reti-
eulato-venosis (venatione illi R. frutieulosae si-

-floris, calycis glabri laciniis ovatis venoso-
retieulatis apiee rotundatis mucrone medio brevi
spatio protracto, bracteis . . . ,

HAB. Tenerifa prope "Iaganana (Buch
No. 204 in herbario suo, ubi et Convolvulus smi-
lacinus inscripta est). Species adhuc obscura, mihi
e — ineompleto a Chr. Smith et de Buch

. Junio jam deflorato et absque seminibus lecto,
modd nota i i

e^ 9 Sec

+

*
5
5
[e]
. E
d
eo
—
.B
*

rom
B
d E
[e]
ei
iH
£5
ei
[2]

13 hane stirpem eum
solanifolius, Lowe) con-
jungunt. Hie, qui Maderensis florae civis, a nostra
toto coelo differt. Rhodorhizae volubili eum R.
frutieulosa, Desrouss. magna est affinitas, si —
rum texturam calycisque formam o-
rescentiae autem valde dissimiles sunt —
R. frutieulosae constanter angustiora, discoloria,
mucronata, densissime posita, interdum, ut exem-
plar herbarii Buchiani docet, plus duplo longiora.
Patria locusque natalis utrisque idem

158. R. Perraudieri, C. Bolle. Convol-
vulus Perraudieri, Coss apud Bourg. Exsicc. sec.
itin. et in Bullet. Soc. bot. Fr. 1856 No. 1. C.
frutieulosus, C. Bolle in litteris ad el. Seemann,
Bonpl. 1856 p. 392 et in schedulis, non Desrouss.

Frutex dumosus 3—5-pedalis pube densa to-
mentosulo-canescens, ramis gracilibus intricatissi-
mis pluribus volubilibus, florigeris foliosissimis ple-
risque erectis, veteribus demum glabratis rufo-
fuscis, folis breviter petiolatis dee games
elongatis pellueide nervosis saepe
irregulariter diaphano-punctatis, floribus in race-
mos terminales multifloros densos foliatos positos,

.
LEE

?

f

[Begin Page: Page 55]

bus 1—3-floris tomentoso-puberulis medio 3—4-

ucron r

duplo excedente lilacina, (siccando coerulescente)
piini roseis iion gece glabra, €

seminibus cac rpm aterrimis. Hi

AB. in rupestribus aprieis gregatim: ad basin collis olim ignivomi Montana de Zofra vel de la Diosa, inter Lagunam et S. Cruz de Tenerife (seconde butte voleanique sur.le chemin de Laguna), ubi densissimis sed debilibus sarmentis Boseas Yervamoras aliosque frutices obtegit; in cacumine montis Pino de Oro, loco dieto las Meses, utrisque stationibus numerosissima! Barranco de Chajana (de la Perraudiere

I. Februario ad Augustum, sed sub aestatis calore semina tantum maturat.

Hane plantam rarissimam a 1852 detexi et primo oeuli ietu cum amicissimo Berthelot, quem vivam stante pede communicaveram, pro nova agnovi. Postea immerito, a. 1856 pluries revisam alteroque loco natali repertam, eandam esse ac R. frutieulosam, W. B., tunc temporis mihi ignotam, arbitratus sum nostramque hoc sub nomine erroneo in nonnullorum amicorum herbaria distribui. :

59. *Evolvulus linifolius*, L. Sp. pl.

392. — Spicil. gorgon. p. 153. — A. Schmidt, Beitr. Capverd. p. 228. — E. lanatus, Chr. Sm. in Tuck. Voy. 2.

randiflorus, tota planta pilis sube rectis longis rer foliis lanceolatis, corolla ealycem duplo magisve excedente, extus villosa-striata, more Veronieae Chamaedryos fere, pulcherrime coerulea.

ane varietatem nostram solam in Gorgadibus occurrere persuasum habemus. Abunde in insularum S. Nicolai et S. Vincentii collibus desertis calidis graminosis, post pluvia nascitur. — Costa do Sul insulae S. Antonii! Fl. Septembri

et Oetobri.

160. *Evolvulus alsinoides*, Exot. Sp. pl. 392.

HAB. in eollibus petrosis ze calidae in-

sulae S. Nicolai!

praecedenti, in archipelago viridensi longe
vulgatiori, ramis patentim pilosis, foliisque ovatis
petiolatis facile distinguitur. Corolla calyce bre-
vior; folia plantae nostrae undique pilosa, neque,
ut a b. Choisy in Candolleano Prodromo dieuntur,

Cl. Engelmann in opere recenti de
Cuseutis (ab amico Paulo Ascherson in latinum
sermonem verso) omnes hujus generis eanarienses
species hueusque in libris enumeratas, excepta sola
C. Epilinum, Weihe, C. planiflorae, Ten. sub-
ee Igitur C. Episonchum, C. calycina
et C. Epiplocamum, Webb in Pl. Bourg.

No. 1430 sistunt C. planifoliae varietatem
Vou Engelm. quae in Lusitania quoque

^

crescere fertur. In C. Episoncho calycis 4

on tam complete conjuncti quam in Epiplocamo. {

Spbeimina nonnulla canariensia tamen ad ejusdem
speciei var. a approximata, Engelm. potius
quam ad praecedentem y, teste ipso Engelmanno,
pertinere esee Nos in alto Canariae Magnae
jugo la e de Tejeda C. planifoliae for-
mam Webbit Genistec Gees DC. ramis
implexam m. Majo floridam legim

— ` Sne" ge = euro-
paeam L. in Fortunatis nasci Imann

negat, quamvis herbaria Ba nomina

inde ostendan I. Bourgeau Cuscutam, quam
europueam sr in Gomera prope Agulo Silenae
cuidam insidentem invenit, in quam, ad dubi
rem elucidandam, ulterius inquiretur.

Die Wälder des ungarischen Tieflandes.
Von Dr. A. Kerner.

(Fortsetzung.)

I

Wenn man im Bereiche des Unterlaufes der
Theiss vom Uferlande aus in westlicher Richtung
gegen die Donau reist, so begegnet der Blick
alsbald dunen

artigen, langgezogenen Sandrücken,
über welche man halbe Tage lang Hügel m

Hügel ab dahinführt. Unmerklich hebt sich dabei allmählig das ganze Terrain, und beiläufig in der Mitte zwischen Donau und Theiss hat man die höchsten im Mittel 200 Fuss über dem Spie-

eht. In den Mulden dieses hügeligen Terrains sind Zsombek-Moore (hier turiany genannt), oft auch Natronsteine und Salzwiesen eingeschaltet, welche eine artenarme Halophytenflora haben. Die Rücken der Sandhügel sind weder mit einer schütterten Vegetation aus wenigen, rasigen Gräsern und graugrünen Kräutern bedeckt, oder sie sind mit Wäldern bekleidet,

gebungen von Nagy-Körös, sich viele Stunden lang erstrecken und einen bedeutenden Umfang besitzen. — Der Sand, welcher diesen Wäldern

Theiss und
ist bald als eine marine Bildung, bald als
3 — worden. Zahlreiche in diesem
Sommer beobachtungen, insbesondere
der Nachweis von: für den Löss höchst charakteristischen Schnecken an mehreren Punkten dieses Terrains, lassen ihn aber als ein diluviales, über dem Löss liegendes Sediment erkennen,

p E EE

-

)

*